Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Einen Begriff von dem Eisenbahnverkehr während der Pfingstfeiertage kann man sich machen, wenn man hört, daß am Pfingstsonntag für die Fahrt von Berlin nach Potsdam (ohne Zwischenstationen) rund 85,000 Personenfahrkarten verkauft wurden. Am zweiten Feiertag war die Frequenz noch größer, es wurden über 100,000 solcher Fahrkarten an genannter Strecke verkauft. Außer den fahrplanmäßigen gingen 11 Extrazüge von Berlin nach Potsdam. – Eine Anklage wegen Beschimpfung der Kirche wurde hier gegen den Blechhalter Wilhelm Kestler verhandelt. In einem sozialdemokratischen Wahlverein behauptete Kestler, daß das Abgeordnetenhaus 10,000,000 Mark zur Erbauung des Domes, dieses „Verdummungsinstituts," bewilligt habe. Wegen dieses Ausdruckes erkannte das Gericht auf einen Monat Gefängniß.

Charlottenburg. Der Ballon „Erzog Humboldt" des deutschen Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt wird schon im Laufe des Monats Juli fertig werden sein. Der neue Riesenballon wird, wie der erste, dessen Hüllen keineswegs aus Kautschuk oder Material zurückführen gewesen, von der Continental Caoutchouc und Guttaperchafabrik in Hannover geliefert.

Rathenow. Eine klassische „Geschichte"-Empfehlung findet sich im Kreisblatt für Westhavelland: „Einem geehrten Publikum vom Dorf Hagne und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich nach hierselbst als Hebamme niedergelassen habe und bitte ich, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen. Helene Bottcher, Hebamme."

Provinz Hannover.

Geestemünde. Vergangenen Montag Heide sind in der Umgegend zwischen Hemstedt, Donnern und Wehdel abgebrannt. Der Heidebrand entstand dadurch, daß man trotz des stürmischen Windes das Moor entzündet hatte. Der Wind blies das Feuer der Heide zu, auf welche es dann auch überging. Der Hemstedter Wald konnte nur mit größter Mühe vor der Vernichtung bewahrt werden.

Zeven. Der Horneburger Postomnibus wurde zwischen Stedorf und Bötzen von drei Handwerksburschen angefallen. Zwei fielen den Pferden in die Zügel und der Dritte versuchte auf den Bock zu steigen. Er wurde jedoch von dem Postillon mit dem Peitschenstiele derart über den Kopf gehauen, daß er zurücktaumelte. Der Postillon hieb nun auf die Pferde ein und jagte davon, von den Wegelagerern noch eine kurze Strecke verfolgt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Schiffbarmachung der Fulda von hier bis Münden und die damit im Zusammenhang stehenden Hafenbauten im Weichbilde unserer Stadt verursachen eine Reihe größerer Ausgaben, welche der Stadtsäckel zu tragen hat. Da nun die Kosten für diese Neuanlagen aus den laufenden Einnahmen der Stadt nicht bestritten werden können, so haben die städtischen Behörden beschlossen, für obige Zwecke eine neue städtische Anleihe in Höhe von 9,300,000 Mark abzuschließen, und haben auch bereits die Genehmigung des Ministeriums erhalten.

Frankfurt. Der als Sohn eines hiesigen Missionärs bekannte Sportsmann Privatier August Gnaprich, in Groß-Zugersheim, Baden, wohnhaft, ist in Konkurs gerathen und dadurch mit seiner Frau an den Bettelstab gekommen. Die Schulden sind ganz enorm. Selbst die Anzüge des früheren Millionärs kamen zur Zwangsversteigerung. Für seine Fasanerie, die ihn 60,000 Mark gekostet hat, wurden bei der Versteigerung 4000 Mark gelöst.

Provinz Pommern.

Stettin. Die neue Kaiser-Yacht „Hohenzollern," welche im Schiffsbauhof des „Vulkan" daselbst gebaut wurde, legte auf ihrer Probefahrt 22 Knoten per Stunde zurück. Das Schiff ist außerdem wenigstens das schnellste in Europa.

Barth. Der zwölf Jahre alte Knabe Brandsbagen aus Fuhlendorf ging mit zwei jüngeren Mitschülern in den Wald, um sich dort zu vergnügen. Hier äußerte er seine Freude über ein ihm geschenktes Taschenmesser, das er offen in der Hand hielt. Beim Laufen stürzte er zu Boden und fiel sich das Messer in's Herz, worauf er nach wenigen Minuten verschied.

Provinz Posen.

Mogilno. Das von der Ansiedlungskommission mit Ansiedlern besetzte Rittergut Czewojewo ist in eine Landgemeinde umgewandelt worden und hat den Namen Friedrichshöhe erhalten.

Rogowo. In diesem Frühjahr herrscht in den Dorfern unserer Umgebung bei dem jungen Federvieh, insbesondere bei den Küchlein, eine eigenartige Krankheit. Die kleinen Thierchen werden nach drei bis sechs Tagen, nachdem sie aus dem Ei gekrochen sind, auf beiden Augen blind. Die Hälfte mancher Brut muß mehr noch darüber zu Grunde. Die Nahrung muß ihnen in den Schnabel gesteckt werden, sonst verhungern sie. Einzelne erblindeten auch nur auf einem Auge.

Provinz Ostpreußen.

Pillkallen. Seit einigen Jahren macht sich eine Verringerung der der Remontekommission zum Ankauf vorgestellten Remonte bemerkbar. Während noch vor mehreren Jahren auf jedem Markte 200—300 solcher Thiere der Kommission vorgestellt wurden, beläuft sich jetzt der Anzahl in diesem Jahre auf durchschnittlich 150 Stück, wovon kaum fünfzig in dem Durchschnittspreise von 750 Mark angekauft wurden. Trotz der in den letzten Jahren bedeutend erhöhten Ankaufspreise kommen besonders die kleineren Besitzer immer mehr von der Aufzucht solcher Thiere ab, da sie wegen des Risikos lieber die jungen Pferde als Absatzfohlen verkaufen.

Schirwindt. Hier hat ein wütender Stier einen Hirten auf die Hörner gespießt, so heftig und so tief in die Brust, daß er sofort todt zusammenbrach.

Oeldorf. Der hiesigen Polizei scheint es gelungen zu sein, einen höchst gefährlichen Einbrecher zu verhaften. Derselbe meldete sich halb nackt bei dieser Behörde mit der Angabe, er sei von zwei Handwerksburschen seiner Kleider beraubt. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß der angeblich Beraubte diese Kleider versteckt hatte, da dieselben in einem gegen ihn erlassenen Steckbrief genau beschrieben sind. Die Polizei ermittelte, daß der Fremde Gustave George Kneller heißt und aus Arlon in Belgien gebürtig ist. Zur Beute mit dem Verhafteten soll dieser mehrere Einbrüche eingestanden und unter Anderem auch zugegeben haben, daß er in Begriff ist, dem großen Juwelendiebstahl im Schlosse des Herzogs von Flandern betheiligt gewesen ist.

Thüringische Staaten.

Gera. Die städtischen Behörden haben beschlossen, alle die, welche bei der Pfingstfeiertage nicht persönlich mitwirken wollten, zu einem jährlichen Beitrag nach Maßgabe ihres Einkommens herzuziehen.

Ilmenau. Ein drolliges Vorkommniß sind die Bewohner des kirchlosen Dorfchens Heberoda. Das Licht der Welt erblicken sie in Heberoda, getauft werden sie in Salzungen, zur Schule gehen sie nach Frankenheim, zum Konfirmandenunterricht nach Barchfeld, zum Abendmahl nach Wölfershreroda, ihre Leiber holen sie sich aus Kaltenborn und begraben lassen sie sich in St. Wendel bei Salzungen.

Meiningen. Die Strafkammer hat einen Mannfreveler, der 60 junge Bäume an der Landstraße abgebrochen, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Meinde. Die Oberbürgermeisterwahl ist vollständig verlaufen, obwohl außer dem Oberbürgermeister, Geh. Reg. Rath Barth, überhaupt kein Kandidat vorhanden. Es mußten, soll die Wahl gültig sein, mindestens ⅔ aller Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben haben. Das ist aber nicht der Fall gewesen, sondern von 2000 Berechtigten sind nur etwa 600 ihrer Pflicht nachgekommen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft hat mit der Schiffbau-Anstalt von Harland & Wolff den Bau von zwei Dampfern abgeschlossen, welche im Frühling des nächsten Jahres bereits zur Auslieferung gelangen sollen und welche die größten Schiffe sein werden, die in dieser Klasse für die deutsche Rhederei je erbaut worden sind. Auch die übrigen Nationen, mit Ausnahme Englands, bauen Dampfer von ähnlicher Tragfähigkeit nicht anzuweisen. Diese Dampfer sollen in erster Linie dem Zwischendecks- und dem Frachtverkehr dienen. Die Gesellschaft wendet ferner ihre Aufmerksamkeit einem neuen Import zu, der heute schon in England eine hochwichtige Rolle spielt. Es ist das die Einfuhr frisch geschlachteten Fleisches. Außerdem sollen die Dampfer für den Transport von 800 lebenden Rindern eingerichtet werden.

Bremen. Die Auswanderung über Bremen nimmt jetzt starken Aufschwung, trotzdem zählt die Amtsstatistik für April nur erst 15,098 Auswanderer gegen 19,121 im vorjährigen April auf.

Oldenburg.

Berne. Verhaftet wurde der Viehhändler Johann Heinemann, der bei der Elsflether Bank einen gefälschten Wechsel über 4000 Mark begeben hatte. Heinemann ist noch ein junger Mann in den 30er Jahren.

Mecklenburg.

Ludwigslust. Ein taubstummes Brautpaar ist hier kürzlich getraut worden, zwei weitere legitimirten taubstumme Trauzeugen schwörten eingeleitet.

Braunschweig.

Braunschweig. Der Prokurist der bekannten Firma A. Litwig & Sohn, Fritz Temming, wurde verhaftet. Er ist beschuldigt und gestanden, in den letzten fünf Jahren im Ganzen über 30,000 Mark unterschlagen und zur Verdeckung der Unterschlagungen die Bücher gefälscht zu haben. T. ist Hausbesitzer und über 11 Jahre bei der Firma thätig, die vollständige Deckung in seinem Vermögen findet. Er wurde als nicht fluchtverdächtig bald wieder aus der Haft entlassen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Im verflossenen Jahre trat ein junger Darmstädter, Dr. Philipp Emmerling, bis dahin Assistenzarzt erster Klasse beim hiesigen Garde-Dragoner-Regiment Nr. 23, aus Begeisterung für die Kolonialsache als Arzt in die Dienste der Kamerun-Kompagnie, zu welcher Branche er sich einen mehrjährigen Urlaub erwirkt hatte. Kürzlich ist von Kamerun die Trauerkunde hierher gelangt, daß der hoffnungsvolle junge Mann vor einigen Wochen im Hospital in Stanleyville im deutschen Schutzgebiet von Neu-Guinea gestorben ist.

Mainz. Auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinhessen wird hier am 1. Juli eine landwirthschaftliche Haushaltungsschule für Töchter von Landwirthen eröffnet.

Worms. Hier verunglückte bei Einbringen einer Eisenbahnbrücke ein Eisenbahnarbeiter dadurch, daß er einen Eisenbahnwagen, der von einem Pferde zur Baustelle gezogen wurde, zu stoppen versuchte. Der Fuß blieb hier das Hinderniß hängen. Das halb erwachsene Thier wurde vorgespannt, lief eine Strecke im Galopp, mit einem Schlimmerdurch, indem er sich mit einer Maschine der vorbeiten durchkam. Er wurde so lange und verbrauchte er unter strenger Beobachtung steht.

Mainz. Ein renommirter Frankfurter Unternehmer, der vor einiger Zeit ein in der Mainzer Gegend gelegenes großes Terrain erworben hat, beabsichtigt, auf diesem Terrain ein ganzes Stadtviertel, etwa 30 Gebäude, zu Spekulationszwecken zu errichten. Die Pläne sind bereits bei der städtischen Verwaltung eingereicht.

Bayern.

München. Es bestätigt sich, daß das königliche Finanz-Aerar den an den jetzigen Hofbrauhaus-Keller anschließenden, etwa zwei Tagwerk umfassenden Grundkomplex, auf welchem jetzt u. A. der Krankenbrunnenkeller steht, von Architekt Hermann kauflich erworben hat, um zunächst eine Centralisirung des Kellerbetriebes (die Keller des Hofbrauhauses sind jetzt auf drei verschiedenen Plätzen vertheilt) zu ermöglichen und für alle Fälle das nöthige Areal für eine etwaige spätere Verlegung der jetzt am Platzl befindlichen Brauhalle zur Verfügung zu haben. Die bisherige Brauhalle am Platzl wurde zu Restaurationslokalen umgebaut und dabei wo möglich auf einen mit Bäumen bepflanzten Schankplatz Bedacht genommen, ohne daß jedoch an dem bisherigen Charakter der Schanklokale eine Aenderung eintritte.

Aibenberg. Dieser Tage fand hier ein junger, erst einige Monate verheiratheter Mann seinen Tod auf eigenthümliche Weise. Er wettete nämlich mit anderen anwesenden Gästen, daß er zehn Maßchen Bier nach einander austrinke, was auch geschah. Nach Entleeren einiger Flaschen hat er aber voll Stühle heraus und war eine Leiche.

Augsburg. Die Sammlung für die Abgebrannten in Berlach ergab in der Stadt Augsburg einen Ertrag von 9084 Mark.

Hof. Das neue hiesige Adreßbuch zählt nicht weniger als 111 Vereine aller Arten auf. Ein stattliches Verhältniß zu 25,000 Seelen Einwohnerschaft.

Naab. Ein grausames Unglück begegnete dem Ledigen Fabrikarbeiter Karl Vogl in der Niedermühle. Er kam dem Transmissionselement zu nahe, wurde am rechten Arme erfaßt und gegen die Decke geschleudert. Der Unterarm wurde ihm dabei total abgerissen, der Oberarm vier Mal abgebrochen. Im ersten Schrecken lief der Verunglückte bei vollem Bewußtsein den zehn Minuten weiten Weg zum Bader in Naab, um sich dort verbinden zu lassen. Die Wunde fing dort ungeheuer zu bluten an. Abends mußte der Arm bis zur Schulter amputirt werden. Es besteht wenig Hoffnung, den Verunglückten am Leben zu erhalten.

Neustadt a. H. R. Die beiden städtischen Kollegien haben durch einstimmigen Beschluß vom 1. Januar 1897 an das Schulgeld an den hiesigen Volksschulen aufgehoben. Der Ausfall an Einnahmen beträgt 2900 Mark und wird durch Gemeinde-Umlagen gedeckt. Durch diesen hochherzigen Beschluß ist vielen minderbemittelten Bewohnern unserer Stadt eine nicht zu unterschätzende Erleichterung zu Theil geworden.

Niederbergkirchen. Beim Aufzug der für den hiesigen Kirchthurm bestimmten großen Glocke von 30 Centner Gewicht ist das Seil. Die Glocke stürzte, nachdem sie nämlich zehn Minuten in einer Höhe von etwa 200 Fuß geschwebt, herab, vier Leute, welche sich auf dem Gerüste befanden, unter sich begrabend.

Nürnberg. Hier hat sich ein „Arbeiter-Radfahrerklub Vorwärts" gegründet, der nunmehr das Fahrrad auch in die Dienste der sozialdemokratischen Agitation auf dem Lande stellen will. – Bei der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft gelangte ein schrecklicher Unfall zur Anzeige. Einem Arbeiter sind von einer Schneidemaschine die Finger an beiden Händen, mit Ausnahme der beiden Daumen, glatt abgeschnitten worden. Der Mann hatte bei einer gefährlichen Arbeit nach rückwärts gewendet geplaudert.

Aus der Rheinpfalz.

Büchelberg. Hier wurde dieser Tage eine alte Jungfrau begraben, die sich und ihre vier Stück Vieh hat verhungern lassen.

Kaiserslautern. Der kürzlich als Reichstagskandidat der sozialdemokratischen Partei proklamirte Zundler Nikolaus Kurz, wird in der Nacht darauf infolge eines Herzschlags gestorben.

Ludwigshafen. Grund und Boden für den neuen Rheinhafen sind nun in staatlichen Besitz übergegangen. Bekanntlich kommen für Staat und Grundbesitzer wegen der Höhe des von den Letzteren geforderten Preises noch über eine Million Mark noch einigen. Die gerichtlichen Experten haben nun die ganze in Betracht kommende Fläche auf 701,000 Mark abgeschätzt.

Württemberg.

Stuttgart. General Boeck von der Heusaumer sprach im Konzertsaale der Liederhalle vor einer zahlreich besuchten Versammlung, in der allerdings die Frauen das größte Kontingent gestellt hatten. Da er des Deutschen nicht mächtig ist, so mußte die Staatskapitänin de Wattville aus Zürich den Dolmetscher machen. – In den großen Herbstübungen des Württ. Armeekorps wird auch das Infanterie-Regiment Nr. 126 aus Straßburg beigezogen werden. An diesen Uebungen hat sodann auch eine Reservedivision theilzunehmen.

Faurndau. Jakob Dangel, Ortsschulze, kam nächtlich Nachts in etwas gehobener Laune nach Hause und fand die Hausthüre verschlossen. Er versuchte hierauf durch die Scheiter in seine Wohnung zu kommen und fand dessalb mittelst einer Leiter auf den Heuboden, auf welchem er das Wiedergewinnen verlor und so unglücklich herunterstürzte, daß er wenige Tage darauf gestorben ist.

Halle. An der Halle von Hermann und Vanamann unter hier Zeuge einen etwa um 1300 Kilo Mineral-Dreck-Stoff. Es entstand von Zeit der in der Straße einer Stunde bis zu einem Kanal. Es ist bekannt, daß es das Mineral aus dem Wasser ist, daß man, daß es das Zeit des Bauarbeiten 1 Sackerdreck.

Heilbronn. Die Eltern am hiesigen Oberstudienrathe kochen immer mehr. Jetzt hat es, wenn man jenen Mark Kosten wegen Wiederholten, neuen Anlaß genommen, daß hier in der Buchstaben eine starke Eingabe gegen die Benennung Kirchen Anstalten.

Hohenwarth. Dorfschmiedsohn beim Schuhen in einem Nachmittag gegen 3 Uhr immer einer Zeugnisse mit einer Schlinge erstochen worden und nach Verlauf von einer halben Stunde im Schuhkleid gestorben. Der Verstorbene, welcher gegen 70 Jahre alt war, litt in letzter Zeit an Influenza, hat aber trotz seines krankhaften Zustandes dennoch seinen Dienst versehen und noch in unten in der Berufsausübung.

Baden.

Karlsruhe. Der Bau der neuen Grenadierkaserne in Hardtwald in unmittelbarer Nähe des Infanteriekasernen ist entgegen der Anfangs angenommen. Die die Tragwerkkasernen und die Grenadierkaserne aus verschiedenen zusammenhängenden Gebäuden bestehen. Ein Kaserne-Lazarett von 60 Meter Länge und 21 Meter Tiefe, für die Aufnahme von zwei Krankensälen bestimmt, ist bereits abgerissen und Maurer und Grabarbeiter sind schon fleißig mit dem Zurichten der Baustelle und den Grabarbeiten beschäftigt.

Altbreisach. Dem hiesigen Gewerbeverein ist für seine Bemühungen eine langsam gewonnene Gnade in Theil geworden. Derselbe hat es durchgesetzt, daß auch hier eine Gewerbeschule eröffnet wurde.

Baden-Baden. Seit doch Menschen Jahren die Grundstücke im Preise gestiegen sind, bemerkt ein Mannbrief, der von Badener Metzgermeister den städtischen Zusammenkünften geschenkt hat. Darnach hat ein Haus, das anfangs dieses Jahres zu 60,000 Mark verkauft worden ist, Ende des 18. Jahrhunderts bloß 700 Gulden, d. i. etwa 1650 Mark, gekostet, oder ein Grundstück dreißigmal vom jetzigen Kaufpreis.

Hochstetten. Ein Pächter hatte den Plan, mit seinem Kanalsee von 18 Meter Länge, etwas aber zwei Meter Breite und 70 Centimeter Tiefgang (Schrankenmaßen) von Paris durch den Marne-Rhein-Kanal über Straßburg, dem Rhein und dann Amsterdam wieder nach Paris zu fahren. Alles ging gut, bis endlich in der Nähe von Hier das Boot sich auf einer Moosbank festrannte. Die Situation wurde um so unangenehmer, als keiner der Insassen deutsch verstand und so nur mit Mühe ein Verkehr mit den Einwohnern möglich wurde. Es dauerte mehrere Tage, bis das Fahrzeug wieder flott gemacht werden konnte.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein merkwürdiges Schauspiel bot vor Kurzem Nachmittags gegen 4 Uhr das Stadt Wallstraße, welches sich beim Füttern von der Garnisons-Reitbahnhalle in der großen Planke hinzog. Dieses Begräbniß war bereits mit vielen Hunderten von Menschen, welche gerne die angesehene Kühlung verfolgten. Einem unvergleichlich spaßhaften Anblick boten die kopfhängenden, mageren Gestalten und Kinder und Erwachsene hatten ihre helle Freude an diesem Anblicke. „Sie wollen nach Amerika zur Ausstellung!" „Wenn doch ein Storch herunterfliege!" so klang es in die vorbeiziehende Schaar hinein. Die Frösche, gut ausgewachsene, halbjunggroße Kerle, waren offenbar, von Wassermangel getrieben, zum Altbach in die Stadt eingedrungen, oder hatten den Wall überstiegen und eilten den wässerigen Gebieten in der Nähe des Rheines zu. Sehr bemerkenswerth war die Ordnung, welche die grünen Hüpfer trotz eifrigen Vorwärtsstrebens einhielten. Der Abstand von Vorder-, Neben- und Hintermann betrug fast durchweg acht bis 10 Zoll.

Schlettstadt. Endlich scheint das Weingeschäft in unserer weinreichen Gegend etwas ruhiger zu werden, nachdem monatelang eine Verkaufsperiode geherrscht hat, wie viele unsere Winzer sie vielleicht noch nicht erlebt haben. Von dem guten 1893er Tropfchen ist nur wenig mehr auf Lager, ebenso sind es mit den älteren guten Jahrgängen. Süddeutschland, Baden, Bayern und Württemberg, hat wie noch die ungeheuer große Zufuhr aufgenommen. Die Preise stiegen, sich auf 90 bis 100 Mark die Hektoliter, je nach Qualität.

Oesterreich.

Wien. Im Belvedere fand zum Besten der Armen unter großer Betheiligung der beiden Gesellschaften Wiens ein Kinderfest statt, das aber bisher noch nie dagewesen. Es dauerte mehrere Tage, bis das Fahrzeug wieder flott gemacht werden konnte.

Arad. Ein Bauer hat seine Frau und deren Mutter unter großer Begleitung der beiden Gesellschaften Wiens zu Kinderfest statt, das aber bisher noch nie dagewesen. Es dauerte mehrere Tage, bis das Fahrzeug wieder flott gemacht werden konnte.

Arad. Ein Bauer hat seine Frau und deren Mutter unter großer Begleitung der beiden Gesellschaften Wiens zu Kinderfest statt, das aber bisher noch nie dagewesen. Es dauerte mehrere Tage, bis das Fahrzeug wieder flott gemacht werden konnte.

Aschenbach. Der Besitzer des Weinhofes am Aschenbach, Ludwig Kaiser, das bekannte Mitglied der berühmten Tiroler Sängerkapelle, ist im Alter von 72 Jahren im Dorfe Kreuth gestorben. Die Leiche wurde nach dem Seehofe überführt und hier begraben.

Brünn. Neulich hat sich der 19jährige Eduard Nawratil in Begleitung seiner Geliebten und mehrerer Passanten im Augarten erschossen. Als ein Wachmann ihn zu dem Selbstmord verführen wollte, gab Nawratil gegen den Wachmann zwei Schüsse ab, glücklicherweise ohne Jemanden zu treffen. Dann richtete er die Waffe gegen sich.

Prag. Die Schlosser des neuen Kerkerthurmes zu Pilsen, und haben sich die Zimmerleute nicht an einen Fall verrechnet.

Wien. Einer der bekannte Kunstreiter, Josef Pfeifer, ist aus einer Gondel gestürzt. Als der Wagen den Zug verlassen, ist Pfeifer aus dem Fenster gestürzt. Er ist sofort ins Krankenhaus gebracht worden. Es ist nicht bekannt, ob er sich dabei Verletzungen zugezogen hat.

Arad. Ein Bauer hat seine Frau und deren Mutter unter großer Begleitung der beiden Gesellschaften Wiens zu Kinderfest statt, das aber bisher noch nie dagewesen. Es dauerte mehrere Tage, bis das Fahrzeug wieder flott gemacht werden konnte.

Arad. Ein Bauer hat seine Frau und deren Mutter unter großer Begleitung der beiden Gesellschaften Wiens zu Kinderfest statt, das aber bisher noch nie dagewesen. Es dauerte mehrere Tage, bis das Fahrzeug wieder flott gemacht werden konnte.

Schweiz.

Bern. Die Vermaner unter den landwirthen in Zofingen amtlanger Tierseuchen in großer. Die Regierung hat an großere Concession Mark angekauft, um Beihilfe den landwirthen zum Selbstkostenpreise und unter günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben. – Die Metzger der Stadt Bern verkaufen in einer gemeinsamen Metzgerei das Kuhfleisch zu 40 Centimes per Pfund.

Zurich. In einer von sämmtlichen Schweizer Eisenbahnen beschickten Konferenz des schweizerischen Eisenbahnverbandes wurde beschlossen, angesichts der landwirthschaftlichen Notlage den Eisenbahngesetzentwurf eine vorläufige Durchberathung einer Herabsetzung der internationalen Transportkosten für Heu, Stroh, Mais, Kleinsaaten, Hafer und anderer Futterartikel vorzuschlagen.

Bayern. In Wettingen erschien letzthin am hellen Mittag ein munteres Reh im Dorf, wahrscheinlich vom Gebirge des Bagnitzau verscheucht. Im Begriffe, ein offenes Gartengebäude wie einen Tummelplatz einzu in abzuspringen, erfaßt es das Gesinde. Ausgewachsen wog es 22 Pfund.

Uri. Dem Kaiserempfang in Flüelen wird folgendes Geschichtchen erzählt: Ein Urner Viehhändler wollte etwa 20 Minuten vor Ankunft des Kaiserzuges Zeitung auf den Bahnhofplatz treiben, es wurde ihm bedeutet, daß man jetzt die Ruhe da nicht brauchen könne. Resignirt meinte er: „Wenn der Chnig durch, nicht natürlich Platz für Bauer und Chnabel" und trieb seine lieben Viehfänger zurück.

Schwaden. Versuchsweise und unter Vorbehalt kantonsrätlicher Genehmigung wurde beschlossen, pro 1893 sämmtlichen Handwerkstreibenden des Kantons die Patent-Patentgebühr und zehn Prozent des Patentmanzapzes zu verzichten, wozu alsdann noch eine ebenso hohe Bundesunterstützung kommt.

Solothurn. Ein fast unglaublicher Schnittenreich wurde in Fischertwil verzeigt, indem ein Bürgerrecht dem Wirth Sieber seine ganze neue Badeanlage in unmittelbarer Nähe seines Hauses, trotzdem Abend, durch Zeugen der Stammchen zerstörte.

St. Gallen. Am „St. Galler Tagbl." wird anläßlich des vorigen Jahrmarktes mit Recht gegen den Unfug, daß Militärs in voller Uniform Karussel fahren, losgezogen. Es macht, meint der Verfasser Einsender, auf die Fremden zwar auch die Einwohnerschaft einen wüsten Eindruck. „Schweizerische Unteroffiziere" auf zen kleinen, holzernen Pferden sitzen zu sehen.

Aarau. Ein aargauisches Mitglied des Nationalrathes Kaufmann Weinenbach, Oberbürgermeister, ist wegen wiederholter Unterschlagung in Haft gesetzt und vom Großen Rath, dem er auch angehört, ausgeschlossen worden. Man hofft, er werde sein Mandat als schweizerischer Abgeordneter sofort niederlegen, um den Skandal nicht noch ärger zu machen.

Waadt. Infolge der Trockenheit erreichte das Heu auf dem Markte in Lausanne die höchsten Preise, die seit 1870 dafür bezahlt wurden, 20 bis 25 Francs per Doppelcentner.

Pelzfälschungen.

Hierüber erzählt das „Rigaer Tabl." folgendes: In den letzten 20 Jahren sind Pelze aus Fuchs, Eisbärenfell u. s. w. gegen früher fast um tausend theurer geworden. Ein Pelz aus Stachelarcuchl, der früher für 30 bis 40 Rubel zu haben war, kostet jetzt 100 Rubel und mehr. Dieses erklärt sich dadurch, daß einmal die Ausrottung aller mit Pelz bekleideten Thierfänger in den Wäldern Sibiriens rasch vor sich geht, zweitens die Nachfrage nach russischem Pelz in Deutschland sehr gestiegen ist und endlich auch im Innern der Verbrauch von Pelzen um das Zweifache höher ist. Infolge aller dieser Umstände werden die theuren Pelzsorten im Handel allmählig durch die billigeren (darunter auch Hunde- und Katzenfelle) ersetzt. Die Felle von Katzen und Hunden werden jedoch selten in ihrer natürlichen Farbe zur Herstellung von Pelzen verwandt, sondern gefärbt. Das Farben der Felle greift überhaupt immer mehr um sich, so daß jetzt auch schon renommirte Firmen zu dieser betrügerischen Manipulation greifen. Wie es jetzt möglich zur Herstellung der verschiedenen Pelzarten aus dem einen Thierfell ist, sehen man aus dem einen Thierfell ersehen. Früher konnte man in den in jenen Gouvernements Russlands zu 2 Kopeken für ein Paar Katzenfelle erwarten, so viel man wollte, heute werden für den Kopeckenbetrag schon 20 bis 30 Felle bezahlt. Außerdem viele Katzenfelle unter die Gouvernements Pania und Simbirsk. Die Gewerbe hat sich dort also so schnell einsetzen, daß man vielfach schon begann, Katzen zu züchten, zum großen Schaden der anderen Haustiere. Die aufgekauften Katzenfelle werden in den größeren Städten konzentrirt und verwandeln sich dort in „Fuchs," während Hundefelle gewöhnlich in „Skunk" umgearbeitet werden.

Küchen-Aphorismen.

Die Fresser bereiten die Verdeckte, da diese allzuoftlich nicht nur eine neue Haut, sondern auch einen neuen Magen bekommen. Die starken Biere, wie Porter und Ale, und die reichliche Fleischnahrung machen den Briten schwerfällig; Pouillen, Geflügel, Wild mit Wasser und weißes Brod den Franzosen galant, leicht und sanguinisch; Kalb, Wildpret, Auerhahn, Kettig und Zwiebeln den Italienern heiß und heftig. Das Polenna der Polaken rühmt von ihren Bären und Tanzmusikanten. Der Schinken bei Montagne Rudolph Kaiserin Augusta, Kuttwurst in Kommerzau Sagitz, Kraftsuppe in Kamenz Wurzelbrunn, Zwiebelsuppe Grimmitzau und Bremmen Wurst von Zaloun. Wo Wurst kann sie zu Tanz, Wurst-Wurstmacher, Wurstmacher, Wurstmacher,